

Jahresbericht 2023



Bericht des Präsidenten

Liebe Vereinsmitglieder und Freunde des Pflegeheims St. Otmar

Das vergangene Vereinsjahr war sehr intensiv und herausfordernd, aber auch spannend. So beschäftigten uns die gleichen Sorgen wie alle übrigen Pflegeheime und Betriebe in unserer Stadt, nämlich der Mangel an Fachkräften und steigende Kosten. Wie Sie aber dem Jahresabschluss 2023 und den einzelnen Ressortberichten in diesem Jahresbericht entnehmen können, haben Geschäftsleitung,

Die Pflege von heute ist hoch professionell, mit gut geschultem Personal und unterstützenden technischen Hilfsmitteln im Alltag.

Kader und Mitarbeitende diese Mehrleistungen mit zusätzlichem Effort hervorragend gemeistert. Dafür gebührt allen auf allen Stufen ein herzliches Dankeschön. Ich und mit mir alle Vorstandmitglieder sind stolz auf sie und ihren grossen Einsatz!

Herausfordernd und spannend war auch das Jubiläum «50 Jahre Pflegeheim St. Otmar». Das halbe Jahrhundert haben wir 2023 mit einer Reihe von Anlässen würdig zelebriert. Warum uns das so wichtig war, erklärt unsere Geschäftsführerin Sonja Hardmeier in ihrem Bericht. Auch diese Mehrleistungen wurden nebst dem intensiven Tagesgeschäft von unseren Mitarbeitenden professionell und feierlich gestaltet, Chapeau!

Vor 50 Jahren war die durchschnittliche Lebenserwartung von Frau 77 Jahre und von Mann 71 Jahre; heute beträgt sie für Frau 86 Jahre und für Mann 82 Jahre, also rund 10 Jahre mehr! Damals gab es weder Internet noch iPhone. Der Pflegeberuf war zwar anerkannt, aber mehr als eine Art „Liebesdienst für alte Menschen“ verstanden. Das ist heute fundamental anders. Die Pflege von heute ist hoch professionell, mit gut geschultem Personal und unterstützenden technischen Hilfsmitteln im Alltag. Das ist auch richtig so. Wohin wird diese Reise aber weitergehen? Wenn wir die jüngste Publikation des Bundes zur tiefen Geburtenrate in der Schweiz ansehen, wird eines schnell klar: In Zukunft werden nachweislich immer weniger Berufstätige für immer mehr ältere Menschen mit noch komplexerem Pflegebedarf die ganzheitliche Versorgung sicherstellen dürfen. Diese neue Herausforderung können wir nur mit zusätzlicher technischer Unterstützung im Pflegealltag sicherstellen. Wie immer diese aber auch ausfällt, für uns bleibt die Maxime: Der Mensch und was ihn ausmacht, nämlich denken, fühlen, spüren, hoffen, empfindsam sein und vieles andere mehr, bleibt immer im Zentrum. Darum wird unser Pflegeheim St. Otmar auch in 50 Jahren noch ein Zuhause sein, ein Daheim, wo man umsorgt wird und sich wohl fühlen kann.

Ich freue mich, liebe Vereinsmitglieder sowie Freunde des Pflegeheims St. Otmar, Sie an der Hauptversammlung vom 13. Juni 2024 persönlich begrüssen zu dürfen. So wie bisher werden wir zuerst die formellen Geschäfte behandeln und anschliessend im schönen St. Otmar Garten uns gemütlich mit den typischen St. Galler «3B» vergnügen, «Bratwurst, Bürl, Bier», aber auch mit verschiedenen Salaten und nicht alkoholischen Getränken. Vielen Dank für Ihre Treue zu unserem schönen Pflegeheim St. Otmar.

Peter Schmid, Präsident

Bericht des Rechnungsführers

Erfolgsrechnung

Das Geschäftsjahr 2023 war stark geprägt durch den Abschluss des Umbaus und den Bezug des Attikageschosses «Wohngruppe Schönenwegen» ab Mai 2023. Das führte dazu, dass die Belegung im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich anstieg. Es konnte eine Auslastung zwischen 90% und 92% erreicht werden. Die Erträge aus den Heim- und Pflögetaxen stiegen deshalb gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.36 Mio. auf CHF 8.68 Mio. Auch die Erträge aus dem Restaurant konnten aufgrund der besseren Auslastung von TCHF 165 auf CHF 195 gesteigert werden. In Würdigung der unverändert herausfordernden Rahmenbedingungen konnte insgesamt ein sehr erfreuliches Betriebsergebnis vor Zinsen, Abschreibungen, Liegenschaftsertrag und ausserordentlichen Erfolgen von CHF 1.024 Mio. (Vorjahr: CHF 0.453 Mio., Budget: CHF 0.612 Mio.) erwirtschaftet werden. Der im Berichtsjahr

2023 erwirtschaftete und sehr erfreuliche Cash Flow aus der Betriebstätigkeit ist das Ergebnis des unverändert sehr guten Kostenbewusstseins der Geschäftsleitung, der rollenden Stellenplanung und des sehr motivierten Personals. Das gesamte Personal kam auch im Geschäftsjahr 2023 an seine Leistungsgrenzen, es meisterte aber die schwierigen Herausforderungen hervorragend.

Das Betriebsergebnis und die ausserordentlichen Erfolge wurden vor allem für die Abschreibungen der Sachanlagen eingesetzt. Insgesamt wurden im Berichtsjahr Abschreibungen des Sachanlagevermögens von CHF 1.02 Mio. (Vorjahr: CHF 0.551 Mio.) verbucht.

Der ausserordentliche Ertrag von TCHF 70 beinhaltet eine Zinsgutschrift der Pensionskasse für einen ausgetretenen Mitarbeitenden von TCHF 65 sowie die Anpassung der Rückstellung für die Teuerungszulagen von TCHF 5.





Die gegenüber dem Vorjahr per Bilanzstichtag nur geringfügig tieferen liquiden Mittel von CHF 2.0 Mio. garantieren unverändert den liquiditätsmässig notwendigen Handlungsspielraum für die Finanzierung der notwendigen Investitionen. Das Delkredere von TCHF 92, welches aufgrund der höheren Forderungen angepasst wurde, wird mehrheitlich nicht beansprucht.

Der Rückstellungsspiegel ist im Anhang der Jahresrechnung 2023 aufgeführt. Das Eigenkapital des Vereins beträgt per Bilanzstichtag unter Berücksichtigung des ausgewiesenen Jahreserfolges von TCHF 44 rund CHF 1.2 Mio. In Anbetracht der hohen stillen Reserven im Anlagevermögen ist der Verein äusserst risikogerecht finanziert.

Ein herzliches und ganz besonderes Dankeschön gilt auch der Geschäftsleitung, allen Mitarbeitenden des Heims, dem Präsidenten sowie den übrigen Vorstandsmitgliedern für die konstruktive, vertrauenswürdige und zielgerichtete Zusammenarbeit.

Bilanz

Aufgrund der hohen Investitionen im Berichtsjahr von CHF 2.08 im Zusammenhang mit dem Umbau WG4 und der Abschreibungen von CHF 1.02 Mio. (inkl. Direktabschreibungen) beträgt der Buchwert der Sachanlagen per 31. Dezember 2023 noch CHF 3.09 Mio. (Vorjahr: CHF 1.93 Mio.). Die Hypotheken wurden im Berichtsjahr aufgrund des Investitionsprojektes netto um TCHF 950 erhöht (Vorjahr: Keine Amortisation). Sie bewegen sich damit im Vergleich zu den getätigten Investitionen auf einem sehr tiefen Niveau, was Ausdruck der hohen Selbstfinanzierungskraft des Pflegeheims ist.

Dank

Ich danke allen Bewohnenden sowie deren Angehörigen ganz herzlich für die Unterstützung und das Vertrauen in unsere ehrenamtliche Arbeit - eine sinnstiftende und spannende Tätigkeit zum Wohle der älteren Generation. Ein herzliches und ganz besonderes Dankeschön gilt auch der Geschäftsleitung, allen Mitarbeitenden des Heims, dem Präsidenten sowie den übrigen Vorstandsmitgliedern für die konstruktive, vertrauenswürdige und zielgerichtete Zusammenarbeit.

Bruno Räss, Rechnungsführer

Bericht der Geschäftsführerin

Liebe Leserinnen und Leser,

Auch das letzte Jahr war wieder herausfordernd, spannend sowie erfolgreich. Vor allem aber war es der Neueröffnung unserer Wohngruppe Schönenwegen und dem 50-jährigen Jubiläum gewidmet. 2023 lief also so einiges an Veranstaltungen. Deshalb setzte ich mich damit auseinander, warum es dann so wichtig ist, ein Jubiläum so ausgiebig zu feiern!

Ich eruierte für mich die folgenden sechs wichtigen Punkte:

1. Tradition und Beständigkeit: Ein fünfzigjähriges Bestehen zeigt, dass das Pflegeheim eine lange Tradition und Beständigkeit hat. Dies kann Vertrauen bei Bewohnenden, deren Familien und der Gemeinschaft aufbauen.

2. Wertschätzung der Mitarbeitenden und Bewohnenden: Ein Jubiläum bietet die Möglichkeit, die Mitarbeitenden und Bewohnenden zu würdigen, die das Pflegeheim über die Jahre unterstützt und belebt haben.

3. Fortschritte und Erfolge feiern: Das Jubiläum bietet eine Gelegenheit, die Fortschritte und Erfolge des Pflegeheims im Laufe der Jahre zu reflektieren und zu feiern, sei es in Bezug auf Pflegequalität, Programme für Bewohnende oder die Entwicklung der Einrichtung selbst.

4. Gemeinschaftsbindung: Ein Jubiläum kann dazu beitragen, eine starke Bindung zur Gemeinschaft aufzubauen oder zu stärken, indem es Bewohnende, Mitarbeitende, Familien und sogar die Nachbarschaft zusammenbringt, um die gemeinsame Geschichte zu feiern.

5. Öffentlichkeitsarbeit und Marketing: Die Feier eines fünfzigjährigen Jubiläums kann eine Möglichkeit sein, um die öffentliche Aufmerksamkeit auf das Pflegeheim zu lenken und es als stabile und verlässliche Einrichtung zu präsentieren.

6. Motivation für die Zukunft: Das Jubiläum kann als Ansporn dienen, um sich auf die Zukunft zu konzentrieren und weiterhin hochwertige Pflege und Dienstleistungen anzubieten, während man auf den Erfahrungen und Errungenschaften der vergangenen Jahre aufbaut.

Dies sind die Punkte, welche wir mit unseren vielfältigen Jubiläumsveranstaltungen versucht haben zu erreichen. Ich bin überzeugt, dass uns das weitgehend gelungen ist.

Ich danke allen, die uns bei unserer täglichen Arbeit unterstützen und zum guten Gelingen beitragen. Ein riesiges Dankeschön geht an die Bewohnenden. Herzlich bedanken möchte ich mich auch bei den freiwilligen Helferinnen und Helfern, Seelsorgerinnen und Seelsorgern sowie bei unserer Heilmärzlin Nora Gonzalez und den Ärzten.

Den Mitarbeitenden gebühren meine Anerkennung und Wertschätzung für ihren unermüdlichen Einsatz zu Gunsten unserer Bewohnenden. Dem Vorstand des Vereins Pflegeheim St. Otmar und dessen Präsidenten, Peter Schmid, danke ich von Herzen für deren Unterstützung und die konstruktive Zusammenarbeit.

Sonja Hardmeier, Geschäftsführerin

Dienstjubiläen

Im Jahr 2023 feierten die folgenden Mitarbeitenden ihr Dienstjubiläum:

5 Jahre

Atilgan	Cemai Nur	Pflegehilfe
Azizi	Mahije	Ausbildungsverantwortliche
Bytyqi	Arberesha	Pflegehilfe
Coluccia	Sandro	Mitarbeiter Technischer Dienst
Garcia Amaro	Carla	Fachfrau Gesundheit
Garic	Alen	Koch, Stv. Küchenchef
Gongsatsang	Dolma	Mitarbeiterin Reinigung
Kaiser	Ursula	Fachfrau Aktivierung
Lehmann	Martin	Küchenhilfe
Popadic	Ivanka	Mitarbeiterin Reinigung

10 Jahre

Melzer	Thien	Fachangestellte Service
John	Narissa	Fachfrau Langzeitpflege und Betreuung
Schildknecht	Yvette	Pflegefachfrau HF

15 Jahre

Ajdari	Emrije	Mitarbeiterin Reinigung
Hemmi	Patchareeya	Küchenhilfe
Pfister	Lovely	Mitarbeiterin kalte Küche
Rüthemann	Heidi	Sachbearbeiterin Bewohneradministration

20 Jahre

Mustafa	Abdyl	Wohngruppenleiter
---------	-------	-------------------

35 Jahre

Imfeld	Johanna	Pflegehilfe
Zahner	Markus	Mitarbeiter technischer Dienst

Wir freuen uns, dass sie alle unserem Heim die Treue halten. Vielen Dank!

Bericht der Leiterin Pflegedienst

Im Jahr 2023 war der Pflegedienst nach der Corona-Pandemie sowie während der Umbauphase des Wohnbereichs Schönenwegen (4. Stock) äusserst intensiv.

Ende April 2023 wurde der Umbau des Wohnbereichs Schönenwegen abgeschlossen. Die Nachfrage nach den neuen, grösseren Einzelzimmern war bereits vor Abschluss des Umbaus sehr hoch. Bis Mitte Juli 2023 konnten wir fast alle 15 Pflegeplätze besetzen, was eine umfangreiche Planung und Koordination erforderte. Die Betreuung des Wohnbereichs Schönenwegen erfolgt durch das Team der Wohngruppe Lerchenfeld (3. Stock).

Die Begleitung des Eintrittsprozesses ist für mich persönlich immer sehr individuell und emotional.

Die Dienste der Mitarbeitenden mussten sorgfältig und bedarfsorientiert geplant werden. Da der Pflegebedarf der Bewohnenden anfangs schwer einzuschätzen war, gestaltete sich die optimale Planung zu Beginn schwierig. Dennoch gelang uns dies gut, die Einarbeitung erfolgte schnell und die Bedürfnisse der Bewohnenden konnten, dank der hohen Leistungsbereitschaft und Flexibilität unserer Mitarbeitenden sowie der grossen Unterstützung der Bewohnenden, gut abgedeckt werden.

Im Jahr 2023 verzeichneten wir insgesamt 51 Neueintritte. Die Begleitung des Eintrittsprozesses ist für mich persönlich immer sehr individuell und emotional. Oft stehen Gefühle von Trauer, Angst und Verlust im Vordergrund aller Beteiligten. Im ersten Kennenlerngespräch bei einem Besichtigungstermin ist manchmal eine gewisse Hemmung zu spüren. Der Eintritt in ein Pflegeheim erfolgt nicht immer freiwillig. Doch schon beim Rundgang wird schnell klar, wie „frei“ sich die Bewohnenden bei uns fühlen und wie gut sie sich eingelebt haben. Sie können an Aktivitäten teilnehmen, jederzeit Besuch empfangen und bei guter körperlicher Verfassung auch die Stadt besuchen. Niemand wird bei uns eingesperrt oder bevormundet. Es findet ein gesundes Mass an sozialem Leben statt, und Bewohnende, die zu Hause einsam waren, finden schnell Anschluss und werden wieder ins Sozialleben integriert. Wir versuchen, jeden Bewohner entsprechend seinen Gefühlen im Eintrittsprozess zu begleiten. Wenn jemand traurig ist, zeigen wir Verständnis und bieten Gespräche an, um die Trauer wahrzunehmen. Dies erfordert viel Zeit, ist jedoch wichtiger als das Anziehen eines sauberen Hemdes oder einer Bluse.

Neben den Gefühlen der Bewohnenden sind auch die Gefühle der Angehörigen nicht unwichtig. Auch dort versuchen wir Verständnis zu zeigen und Mut zuzusprechen. In den meisten Fällen gelingt uns dies gut, wie auch die Zufriedenheit zeigt. Für uns ist es die schönste Rückmeldung, wenn Bewohnende nach einigen Monaten sagen: „Ich habe mich schwergetan mit dem Eintritt ins Pflegeheim, fühle mich aber jetzt sehr wohl und gut aufgehoben.“

Radmila Kocic, Leiterin Pflegedienst

Bericht der Gastronomie

DAS BESONDERE JAHR - UNSER JUBILÄUM: 50 JAHRE PFLEGEHEIM ST. OTMAR

Jahresrückblick in Poesie und Geschmack Unsere kulinarischen Veranstaltungen 2023:

- Magischer Beginn: Unser traditioneller **Neujahrsapéro** eröffnete das Jahr, gefolgt von der farbenfrohen und lebensfrohen Fasnacht. Unter dem Sternenhimmel der Fröhlichkeit spielte Hansruedi Vordermann die Melodien, die unsere Herzen zum Tanzen brachten.
- Frühlingserwachen: Ein Fest der Sinne entfaltete sich beim zusätzlichen **Frühlingsfest**, wo ein aussergewöhnliches Brunch- und Dessertbuffet die Geschmacksknospen in ein Land der Träume entführte.
- Maiglöckchen-Klänge: Der **Frühjahrsapéro** im Mai, eine unserer lieb gewonnenen Traditionen, wurde zu einer Symphonie köstlicher Gaumenfreuden für unsere geschätzten Gäste und Lieferanten.
- Dankbarkeitsmelodie: Das besondere **Mittagessen für unsere engagierten Freiwilligen** im Restaurant war ein harmonisches Lied der Anerkennung und des Dankes.

- Würzige Tradition: Bei der **Hauptversammlung** des Pflegeheims St. Otmar glänzte erneut die legendäre St. Galler Bratwurst – dieses Mal in einer Variation ohne Senf, dafür mit Salaten und einem feinen Fruchttörtchen zum kulinarischen Abschluss.

«Essen ist ein Bedürfnis,
Geniessen eine Kunst.»

Zitat von François de La Rochefoucauld

- Festlicher Ausklang: Die feierliche **Abschlussfeier** unserer Pflege-Auszubildenden war ein Fest der Freude und des Zusammenseins, umrahmt von kulinarischen Köstlichkeiten und Melodien, die die Seele berührten.
- Sommernachtstraum: Die **1. August-Feier** bildete





mit exzellenten Grill-Spezialitäten und einem verführerischen Dessertbuffet den Höhepunkt des ersten Halbjahres.

- Italienische Nacht: Unser wertschätzendes **Personalfest**, entführte uns in ein Fest des Geschmacks und der Freude, inspiriert mit einem Buffet von der Schönheit Italiens.

- Einblick in eine andere Welt: Beim **Tag der offenen**

Tür gewährten wir Einblicke in die Seele unseres Hauses, ergänzt durch kulinarische Weltreisen und musikalische Harmonien.

- Herbstliches Festspiel: Das traditionelle **Otmarfest** im September war ein Gemälde aus Musik, goldenem Herbstlicht, feinen Grilladen und einem bunten Buffet voller Köstlichkeiten.

- Goldener Abschluss: Der **Jubiläumsanlass** mit geladenen Gästen war ein wahrhaftiges Fest der Sinne. Es fand ein reger Austausch in diskussionsreicher Atmosphäre statt, während ein köstliches, mit viel handwerklichem Geschick zubereitetes 4-Gang-Menü serviert wurde, begleitet von passend ausgewähltem Wein aus der Region. Musikalisch umrahmt wurde das Ganze von der Otmar Brassband, die eine solch entspannte und festliche Stimmung verbreitete, dass man sich in Urlaubsstimmung wählte.

- Ehrevoller November: Im November zollten wir unseren Jubilaren Tribut mit einem **Steh-Lunch-Buffet**, das volle Anerkennung und Wertschätzung ausdrückte.

- Weihnachtliche Symphonie: **Weihnachten** wurde im Kreis unserer Liebsten gefeiert. Dies mit einem Menü, das wie ein Gedicht schmeckte; von der samtigen Kürbisschaumsuppe bis zum zarten Kalbsfilet mit Malteser Sauce, abgerundet von einem Orchester süßer Köstlichkeiten.

Herzlichen Dank an Alle für die Treue und das Vertrauen!

Wir sind erfüllt von Vorfreude darauf, Sie auch im Jahr 2024 wieder kulinarisch zu verzaubern.

Ihre Küche- und Servicebrigade des St. Otmar

Pascal Pauli
Leiter Gastronomie und Küchenchef

Bericht des Technischen Dienstes

Wie geplant konnten die meisten Projekte für das Jahr 2023 erfolgreich abgeschlossen werden. So wurde die Renovation des vierten Stocks sehr schön realisiert und alle technischen Anlagen laufen nach diversen Optimierungen nun einwandfrei. In der Küche wurden ein alter Steamer und die längst überfällige Geschirrwashstrasse ersetzt. Der Dementen-Eingang ist renoviert und ein



neuer Raucherunterstand im Norden wurde angeschafft. Unser neues elektronisches Schliesssystem funktioniert in der Zwischenzeit auch ganz gut. Die alten Leuchtstoffröhren werden laufend durch moderne LED ersetzt, wo sinnvoll inkl. Bewegungsmelder. Ausserdem wurde der Wartungsplan massiv erweitert.

Insbesondere im Bereich der Sicherheit wurde einiges optimiert. So wurde die Situation rund um den Sauer-

stoff verbessert, die Fluchtwege klarer gekennzeichnet und die Notbeleuchtung angepasst. Das Tableau der Brandmeldeanlage musste ersetzt werden, und durch regelmässige Schulungen der BMA stellen wir sicher, dass im Notfall damit auch richtig umgegangen wird. Eine Chemie-Sicherheitsschulung fand statt und diverse Massnahmen in diesem Bereich wurden umgesetzt. Die Kantonale Stromprüfung verlief problemlos und unsere Anlagen wurden den neuen gesetzlichen Anforderungen angepasst. Sicherheit ist ein Thema, dass nie abgeschlossen sein wird.

Seit Januar 2023 verstärkt Stefan Corti das Team des Technischen Dienstes. Seine langjährige Erfahrung im Haus und seine erfolgreiche Integration in das Technikteam machen ihn zu einem sehr wertvollen Mitarbeiter. Seine sympathische und kompetente Art trägt dazu bei, auch künftige Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen.

Für das Jahr 2024 stehen bereits wieder mehrere Projekte auf der Agenda. Die Installation von Insektenschutzgittern, die Neuzeichnung der Parkplätze, diverse Dacharbeiten, die Optimierung der Haussteuerung KNX, Verbesserungen in der Küche, Wasserthemen und vieles mehr. Besonders die Wartung der in die Jahre gekommenen Anlagen bedürfen besonderer Aufmerksamkeit. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, plant der technische Dienst auch im kommenden Jahr diverse Schulungen und Weiterbildungen.

Auch im Jahr 2024 werden wir alles geben, um einen möglichst reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Wir freuen uns darauf!

Guido Daneffel, Leiter Technischer Dienst

Bericht der Leiterin Hauswirtschaft und Hygiene

Im Jahr 2023 feierten wir das 50-jährige Jubiläum des Pflegeheims St. Otmar und die Neueröffnung der Wohngruppe Schönenwegen nach deren Umbau. Ebenso erfuhr das Dispensarium mit den Sterilisationsgeräten eine Modernisierung.

Bereits im Jahr 2021, bevor ich am 1. April 2021 die Position der Hygienefachfrau übernahm, erstellte ich im Rahmen einer Ausbildung ein Konzept zur Umgestaltung des Sterilisationsraums und des Dispensariums im PH St. Otmar. In Absprache mit der Geschäftsführung wurde das Thema für diese Modulprüfung gewählt. Die bestehenden Auf-

gabenbereiche wurden überdacht und der Ist-Zustand analysiert, um mögliche Verbesserungen zu ermitteln. Der alte Sterilisationsraum entsprach nicht mehr den neuesten Standards und bedurfte einer Generalüberholung. Investitionen in die Prophylaxe sind zwar kostspielig, aber in der Regel kostengünstiger als die Bekämpfung möglicher Folgeschäden. Daher ist ein modernes Hygienekonzept unerlässlich.

Im vorhandenen Hygienekonzept des Pflegeheims waren bereits Richtlinien zur Sterilisation, Reinigung und Desinfektion enthalten. Diese sollten durch Anpassungen aktualisiert und optimiert werden. Reinigung, Desinfektion und Sterilisation zielen darauf ab, das Infektionsrisiko zu minimieren, indem Keime abgetötet, entfernt oder inaktiviert werden. Die Prozesse müssen

zum richtigen Zeitpunkt korrekt durchgeführt werden, um einen hohen Hygienestandard zu gewährleisten und Zeit sowie Kosten zu sparen.

Obwohl die Prozesse im aktuellen Sterilisationsraum korrekt durchgeführt werden konnten, bot die Raum-

gestaltung nicht genügend Effizienz. Nach Genehmigung des Budgets durch den Vorstand wurde der Raum entsprechend den Anforderungen umgestaltet. Die Herausforderung war gross, aber spannend. Ein gut organisierter Schrank/Stauraum musste gestaltet werden, um die Effizienz zu maximieren.



Der neue, helle Raum entspricht dem neuesten Standard und beherbergt Instrumente, die in der Melterm-Maschine gereinigt und anschliessend im Autoklav sterilisiert werden. Einweg-Verbandssets, Vorräte für Laboruntersuchungen, Inhaliergeräte mit Zubehör, Blutzuckergeräte, Desinfektionsmittel (für Hände und Flächen) sowie die Hausapotheke sind hier zu finden. Die Zuordnung jedes Produkts zu einer MiGel-Nummer erleichtert die Organisation.

Wir schätzen den modernen, funktionalen Raum, der alles bietet, was Pflegenden benötigen und den neuesten Standards entspricht.

*Ankica Lugonjic,
Leiterin Hausdienst und Hygiene*



Bericht des Projekt- und Qualitätsverantwortlichen

Überarbeitung Betriebskonzept

Neben dem Tagesgeschäft und den zahlreichen Tätigkeiten rund um unser 50-jähriges Jubiläum, setzten sich die Bereichsleitungen unter anderem auch mit der Neuformulierung des Betriebskonzepts auseinander. Das bestehende Betriebskonzept war in die Jahre gekommen und bedurfte dringend einer Revision. Auch das Pflegekonzept als solches ist ein Teil des Betriebskonzeptes und musste von Grund auf neu formuliert sowie die dazugehörigen zahlreichen Reglemente und Handlungsanweisungen dem aktuellen Stand angepasst werden. In diesem Zusammenhang wurde zudem das „Reglement zur persönlichen Integrität am Arbeitsplatz“ erarbeitet und allen MA persönlich per

den neuen Bestimmungen anzupassen. In diesem Zusammenhang wurde ein Datenschutzreglement erstellt und ein interner Datenschutzberater bestimmt.

Unsere Aufgabe war es, unsere Abläufe, Verträge und Online-Kommunikation den neuen Bestimmungen anzupassen.

Das bestehende Betriebskonzept war in die Jahre gekommen und bedurfte dringend einer Revision.

Update Pflegedokumentations-Software

Unsere Pflegedokumentations-Software easyDOK wurde seit einiger Zeit nicht mehr aktualisiert. Daher haben wir beschlossen, im November ein Update durchzuführen. Das neue easyDOK verfügt über eine modernisierte Benutzeroberfläche und bietet zahlreiche Verbesserungen. Dies bedeutete für die Pflegemitarbeitenden einen erheblichen Schulungsaufwand. Dennoch verlief die Aktualisierung reibungslos und ohne grössere Probleme.

Post zugeschickt. Dieses Reglement hat zum Zweck, die Mitarbeitenden vor sexueller Belästigung, Gewalt sowie Mobbing am Arbeitsplatz zu schützen.

*Daniel Balmer,
Leitung Projekte und Qualität*

Datenschutzgesetz

Im September 2023 trat das totalrevidierte Datenschutzgesetz (DSG) in Kraft. Unsere Aufgabe war es, unsere Abläufe, Verträge und Online-Kommunikation

Bericht der Verantwortlichen Aus-, Fort- und Weiterbildung

Im Februar 2023 befanden wir uns mitten in den Vorbereitungen zu den praktischen Lehrabschlussprüfungen, die bereits im März stattfanden. Danach blieb den Lernenden genügend Zeit, um sich auf die Theorieprüfungen im Juni vorzubereiten. Insgesamt war es eine sehr intensive Zeit. Die Spannung stieg und Ende Juni kam

Vier der frischgebackenen FAGE traten danach eine Stelle im St.Otmar an.

Nach den Sommerferien 2023 war es endlich wieder soweit. Nach einer coronabedingten Nullrunde bezüglich Auszubildenden während eines Jahres, durften wir

vier neue FAGE-Lernende bei uns willkommen heissen. Nach anfänglicher Eingewöhnungsphase gehören sie nun bereits zu den «alte Hasen» und haben die erste Kompetenzüberprüfung im Dezember 2023 geschafft, bravo! Und schon klopfen die neuen Hasen an die Tür. Zudem gab es einige Anfragen zu Schnupperpraktika, zu Lehrstellen und auch zu einem Praktikumsjahr. Viele Jugendliche interessieren sich für den Pflegeberuf und wollen einen Einblick erhalten. Die Auswahl fand anfangs 2024 statt.



endlich die erlösende Post – alle fünf Lernenden, vier regulär Ausgebildete und eine verkürzt Ausgebildete, durften das Fähigkeitszeugnis im Rahmen unserer hausinternen Abschlussfeier in Empfang nehmen.

Auch bezüglich Weiterbildungen sind wir nicht stehen geblieben. Es fanden regelmässig interne sowie externe Schulungen statt, die unsere Mitarbeitenden besuchen konnten, um sich weiterzuentwickeln und das Erlernete in die Praxis umzusetzen.

*Mahije Azizi
Ausbildungsverantwortliche*

Bericht der Pflegefachberaterin

Demenzsimulator

Im Jahr 2023 war das Pflegeheim St. Otmar das Zentrum verschiedener Veranstaltungen und Events anlässlich seines 50-jährigen Jubiläums. Am Tag der offenen Tür haben wir die Besucherinnen und Besucher unter an-

Ziel war es, ein Verständnis dafür zu entwickeln, wie sich eine Demenzerkrankung anfühlt...

derem für das Thema Demenz sensibilisiert. Hierfür konnten wir dank der grosszügigen Unterstützung der Diakonie der Evang.-ref. Kirche St.Gallen einen „Demenzsimulator“ ausleihen. Mit diesem Simulator konnten Interessierte verschiedene Alltagssituationen erleben, die Demenzkranke täglich bewältigen müssen. Ziel war es, ein Verständnis dafür zu entwickeln, wie sich eine Demenzerkrankung anfühlt und mit welchen Hindernissen Betroffene konfrontiert sind.

In sieben alltäglichen Situationen konnte man erleben, wie es ist, wenn:

- einfache Handlungen nicht mehr ausgeführt werden können,
- gewohnte Tätigkeiten plötzlich nicht mehr gelingen,
- Verzweiflung Wut hervorruft,
- das Selbstvertrauen schwindet,
- man sich unzulänglich fühlt und scheitert.

Diese Präsentation zog zahlreiche Neugierige an, die sich engagiert beteiligten. Einige von ihnen scheiterten an den gestellten Aufgaben und erfuhren so, wie es ist, wenn selbst einfache Dinge plötzlich schwierig werden. Es entwickelten sich interessante Gespräche und Diskussionen zum Thema Demenz. Die Erfahrung war beeindruckend, und wir planen, den Simulator in Zukunft erneut zu nutzen, diesmal jedoch für die Schulung unserer Mitarbeitenden.

Palliative Care

Palliative Care umfasst die Pflege von Menschen mit lebensbedrohlichen und/oder chronisch fortschreitenden Krankheiten mit dem Fokus auf eine optimale Lebensqualität anstelle einer kurativen Behandlung.



Im Pflegeheim St. Otmar werden die Mitarbeitenden regelmässig geschult, um sicherzustellen, dass sie über die neuesten Entwicklungen und bewährten Praktiken informiert sind.

Das Palliative Care Forum St.Gallen erhielt 2015 den Auftrag der Stadt, bürgernahe Palliativversorgung für alle zu ermöglichen. Als Vorstandsmitglied des Palliative Care Forums unterstützt das Pflegeheim St. Otmar die



Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit der Fachstelle. Dies geschieht durch fachliche oder öffentliche Veranstaltungen, Weiterbildungen, Beratungen und andere Massnahmen. Zum Beispiel wurden Empfehlungen zu verschiedenen palliativen Themen wie Mundpflege,

Angustzuständen, Delir, Spiritualität, Appetitlosigkeit und subkutaner Infusion erstellt. Diese Empfehlungen sind eine wertvolle Unterstützung für die Fachkräfte bei der täglichen Pflege von schwerkranken Bewohnenden am Lebensende.

Cleverer Transfer

Die Suva lancierte gemeinsam mit dem Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (SBK) das Projekt „Cleverer Transfer“. Der Transfer von Menschen mit Unterstützungsbedarf ist körperlich belastend. Der „Cleverer Transfer“ steht für den systematischen Einsatz von Hilfsmitteln beim Transfer, kombiniert mit einer präventions- und ressourcenorientierten Arbeitsweise. Der Kurs zum „Cleverer Transfer“ Coach dauerte 3 Tage und vermittelte nicht nur Techniken für verschiedene Transfers, sondern auch Inhalte zur Wissensvermittlung. Ziel ist es, bis Ende 2024 alle Pflege-mitarbeitenden zu schulen und geeignete Hilfsmittel anzuschaffen.

*Susanne Müller,
Pflegefachberaterin*





Bericht der Leiterin Finanz- und Rechnungswesen

Im Mai 2023 war es soweit, der Umbau des 4. Obergeschosses war nach einer 7-monatigen Bauphase abgeschlossen. Neu eintretende Heimbewohnerinnen und -bewohner sowie Heimbewohnende, die bereits vor dem Umbau im 4. Obergeschoss wohnten, zogen in ihre Zimmer ein. Da wir nun wieder mehr Heimbewohnende aufnehmen konnten, wurde auch beim Pflege-, Reinigungs- und Küchenpersonal aufgestockt. Diese ganzen Veränderungen brachten sowohl in der Bewohner- als

auch in der Personaladministration einiges an Aufwand mit sich.

Das Team in der Administration arbeitet schon jahrelang zusammen. Dadurch sind wir sehr gut eingespielt und die Abläufe funktionieren einwandfrei.

*Ilona Straub,
Leiterin Finanzen und Personaladministration*

Jahresrechnung 2023

BILANZ PER 31. 12. 2023 mit Vorjahresvergleich

AKTIVEN	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
Flüssige Mittel	1'994'881.52	2'198'524.61
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten ./. Delkredere	923'304.20 -92'300.00	751'789.10 -77'600.00
Übrige kurzfristige Forderungen	8'163.80	23'035.00
Vorräte	59'736.06	69'672.27
Aktive Rechnungsabgrenzungen	77'223.75	121'849.89
Umlaufvermögen	2'971'009.33	3'087'270.87
Finanzielles Anlagevermögen Wertschriften	20'815.87	20'055.70
Sachanlagen Mobile Sachanlagen Immobilien Sachanlagen	159'194.20 2'929'483.35	16'817.45 1'913'134.35
Anlagevermögen	3'109'493.42	1'950'007.50
TOTAL AKTIVEN	6'080'502.75	5'037'278.37

PASSIVEN	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	280'593.65	238'816.75
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	200'000.00	300'000.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	135'778.85	93'905.90
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	616'372.50	632'722.65
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	3'250'000.00	2'200'000.00
Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten (Depotgelder Patienten)	528'000.00	516'500.00
Rückstellungen	423'305.00	470'005.00
Fondskapital (Dr. Beeler Fonds)	50'000.00	50'000.00
Total langfristige Verbindlichkeiten	4'251'305.00	3'236'505.00
Fremdkapital	4'867'677.50	3'869'227.65
Bilanzgewinn 1. Januar		
Vortrag aus Vorjahr	1'168'050.72	1'136'257.52
Jahresgewinn	44'774.53	31'793.20
Bilanzgewinn per 31. Dezember	1'212'825.25	1'168'050.72
Eigenkapital	1'212'825.25	1'168'050.72
TOTAL PASSIVEN	6'080'502.75	5'037'278.37

ERFOLGSRECHNUNG 2023 mit Vorjahresvergleich

	2023 CHF	2022 CHF
Pensions- und Pflögetaxen	8'681'854.05	7'321'124.80
Medizinische Nebenleistungen	50'380.15	70'420.00
Leistungen an Heimbewohner	148'111.20	115'787.10
Leistungen an das Personal und Dritte	207'245.20	177'171.20
Übriger Betriebsertrag	11'240.50	12'217.20
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	9'098'831.10	7'696'720.30
Material- und Warenaufwand	-783'257.47	-709'491.28
Bruttogewinn 1	8'315'573.63	6'987'229.02
Personalaufwand	-6'543'540.47	-5'883'147.13
Bruttogewinn 2	1'772'033.16	1'104'081.89
Betriebsaufwand	-339'346.50	-338'991.89
Verwaltungsaufwand	-194'535.91	-162'098.55
Sonstiger Aufwand	-213'609.59	-150'057.18
Abschreibungen	-1'019'928.00	-550'879.00
Betriebsergebnis vor Zinsen	4'613.16	-97'944.73
Finanzertrag	641.00	641.00
Finanzaufwand	-53'764.55	-27'511.89
Betriebsfremder Aufwand und betriebsfremder Ertrag		
Liegenschaftsertrag	21'980.85	18'233.80
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag	71'304.07	138'375.02
Jahresgewinn	44'774.53	31'793.20

Anhang

1. Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes erstellt. Die wesentlichen Abschlusspositionen sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen die Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben und werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen sind zum Nominalwert abzüglich der notwendigen Wertberichtigung ausgewiesen. Auf dem Restbestand werden zudem pauschale Wertberichtigungen in der Höhe von höchstens 10% gebildet.

Vorräte und angefangene Arbeiten

Gekaufte Vorräte werden zu Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit der Durchschnittsmethode ermittelt. Unkurante Bestände und Artikel mit geringem Lagerumschlag werden wertberichtigt. Im Übrigen wird eine Pauschalwertberichtigung von 1/3 vorgenommen.

Sachanlagen / Anlagen im Bau

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu historischen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen. Die Abschreibungen werden degressiv vorgenommen. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominal- bzw. zum Rückzahlungsbetrag.

Rückstellungen

Rückstellungen sind insoweit berücksichtigt, als sich aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige Verpflichtung ergibt. Zudem wurden pauschale Rückstellungen für zukünftige Defizite bilanziert.

2. Erläuterungen zur Jahresrechnung

31.12.2023 CHF

31.12.2022 CHF

Rückstellungen

Rückstellung für Teuerungszulagen Pensionskasse St.Gallen	283'300.00	330'000.00
Rückstellung MiGel	90'000.00	90'000.00
Rückstellung Zusatzgutschriften Pensionskasse St.Gallen	50'005.00	50'005.00
	423'305.00	470'005.00

Übriger Betriebsertrag

Mitglieder- und Gönnerbeiträge	4'506.00	4'455.00
Kranzspenden, Beerdigungs- und Kirchenopfer	2'069.50	1'662.50
Bauspenden	4'665.00	6'100.00
	11'240.50	12'217.50

Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag

Periodenfremder Ertrag	394.85	60'749.85
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	-127'483.40
Ausserordentlicher Ertrag	70'909.22	205'108.57
	71'304.07	138'375.02

Periodenfremder Ertrag

Der periodenfremde Ertrag beinhaltet eine Rückzahlung AHV für das Jahr 2021.

Im Vorjahr enthielt die Position eine erhaltene Kurzarbeitsentschädigung für das Jahr 2021.

Ausserordentlicher Aufwand

2022: Die Vorsorgestiftung Pflegeheim St. Otmar wurde im Jahr 2021 aufgelöst. Deshalb hat das Pflegeheim St. Otmar die finanziellen Verpflichtungen der Vorsorgestiftung gegenüber den Rentnern hinsichtlich der Teuerungszulagen übernommen. Die monatlich zu zahlenden Teuerungszulagen 2022 an die Rentner werden im ausserordentlichen Aufwand erfasst (2022: TCHF 47). Im Jahr 2022 wurde der Barwert für die Teuerungszulage durch die PK St. Gallen geschätzt und die notwendige Rückstellung im Abschluss des Pflegeheims St. Otmar mit TCHF 330 bilanziert. Aufgrund der notwendigen Bilanzierung dieser Verpflichtung wurde die Rückstellung für zukünftige Defizite von TCHF 250 aufgelöst und der entsprechende Ertrag ebenfalls im ausserordentlichen Aufwand verbucht.

Ausserordentlicher Ertrag

Der ausserordentliche Ertrag beinhaltet v.a. eine Rückzahlung einer Zusatzgutschrift der Pensionskasse in Höhe von TCHF 65. Zudem wurde der Barwert für die finanziellen Verpflichtungen gegenüber den Rentnern hinsichtlich der Teuerungszulagen von der PK St. Gallen neu berechnet und der Bilanzwert entsprechend angepasst. Die entsprechende Reduktion wird als ausserordentlicher Ertrag verbucht (TCHF 5).

Im Vorjahr setzte sich der ausserordentliche Ertrag zusammen aus Legaten (TCHF 180) und der Auflösung Rückstellung Zusatzgutschriften mit TCHF 24.

3. Weitere Angaben

31.12.2023 CHF

31.12.2022 CHF

Nettoauflösung stiller Reserven

-157'596

-752'191

Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverbindlichkeiten, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können

21'299.80

16'345.00

Belastung von Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Immobilien - Buchwert

2'929'483.35

1'913'134.35

Grundpfandrechte - total nominell

4'400'000.00

4'400'000.00

Beanspruchte Kredite

3'450'000.00

2'500'000.00

Anzahl Vollzeitstellen

86

78

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

80'767.70

68'600.75



Bericht der Rechnungsrevision

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Vereins Pflegeheim St. Otmar, St. Gallen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Pflegeheim St. Otmar für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revisi-

on so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Herisau, 3. April 2024

BDO AG

*Philippe Mattle
Zugelassener Revisionsexperte*

*Marion Schuchert
Leitende Revisorin
Zugelassene Revisionsexpertin*

Spenden für das Pflegeheim

Der Verein Pflegeheim St. Otmar kann als private Trägerorganisation mit keinen staatlichen oder kirchlichen Beiträgen für die laufenden Kosten rechnen. Zur Deckung der Aufwendungen ist der Verein auf die Beiträge der rund 260 Mitglieder und Gönner angewiesen.

Wir bitten Sie daher um Ihre Unterstützung. Dies ist auf zwei Arten möglich:

- Indem Sie unseres Vereins bei Vermächnissen und Kondolenzspenden gedenken. Gerade solche Ereignisse bieten die Gelegenheit an die Mitmenschen zu denken, für welche das Älterwerden mit grossen gesundheitlichen Belastungen verbunden ist.
- Indem Sie neue Mitglieder und Gönner für unseren Verein gewinnen, damit eine breite Trägerschaft erhalten bleibt. Bitte melden Sie neue Mitglieder unserem Heim.

Vereinsvorstand und Geschäftsführung versichern Ihnen einen zweckbestimmten und häuslichen Umgang mit den zur Verfügung gestellten Mitteln.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung.

Verein Pflegeheim St.Otmar St.Gallen
IBAN: CH36 0690 0016 0080 9820 9



Kaderpersonal und Vorstand per 31.12.2023

Name/Vorname	Eintritt	Funktion
Geschäftsführung		
Hardmeier Sonja	01.01.2010	Geschäftsführerin
Kaderpersonal		
Alther Andrea	22.09.2014	Fachfrau Aktivierung HF
Azizi Mahije	01.09.2018	Ausbildungsverantwortliche
Balmer Daniel	01.04.1999	Projektverantwortlicher
Daneffel Guido	01.01.2022	Leiter Technischer Dienst
Hochreutener Pascale	04.08.2014	WG-Leiterin
Kocic Radmila	01.05.2014	Leiterin Pflege und Betreuung, stv. Geschäftsführerin
Lugonjic Anika	01.03.2001	Leiterin Hauswirtschaft und Hygiene
Milinkovic Danijela	15.08.2016	WG-Leiterin
Müller Susanne	01.03.1990	Pflegeberaterin
Mustafa Abdylkadri	01.10.2003	WG-Leiter
Pauli Pascal	20.01.2020	Küchenchef
Straub Ilona	01.05.2015	Leiterin Finanzen und Personaladministration
Vorstand		
Bentele Roland		Vizepräsident
Gehrer Monika		Recht
Huser Helga		Pflegebetrieb
Räss Bruno		Finanzen
Roefs Björn		Bau
Schmid Peter		Präsident
Schweri Susanne		Personal



Pflegeheim
St.Otmar

Schönauweg 5
9000 St.Gallen
Tel. 071 274 47 47

Fax 071 274 47 57
info@otmarsg.ch
www.otmarsg.ch